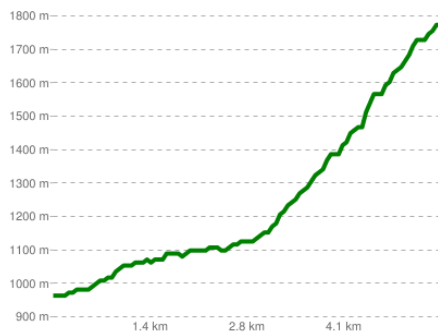
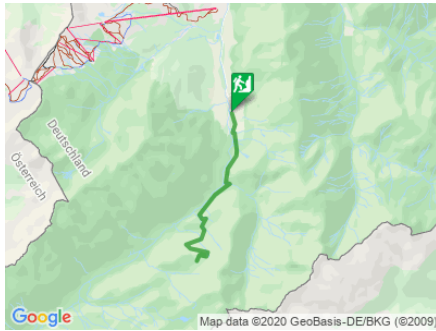




## Anstieg zur Enzianhütte

Auf dem Anstieg zur Enzianhütte gewinnt man schnell an Höhe und Panorama, dafür erfordert er allerdings eine gute Kondition und kräftige Oberschenkel



Länge

**5,41 km**

Höhendifferenz

**809 m**

Dauer

**3,5 Stunden**

Schwierigkeitsgrad

**leicht bis moderat**

Lage

**alpin**

Wegbeschaffenheit

**Erde, Schotter, Fels, Geröll,  
Asphalt**

Begehbar im

**Mai Jun Jul Aug Sep Okt Nov**

### Info

Auf dem Anstieg zur Enzianhütte gewinnt man schnell an Höhe und Panorama, dafür erfordert er allerdings eine gute Kondition und kräftige Oberschenkel

### Ausgangspunkt

Gerade bei Mehrtagestouren mit unterschiedlichem Start- und Endpunkt ist die Anreise per Bahn/Bus zu empfehlenswert! Vom Busbahnhof aus verkehren ab ca. 6.45 Uhr stündlich, zu den Hauptzeiten halbstündlich Busse nach Birgsau / Eschbach – der Endstation im Stillachtal. Bis nach Einödsbach fahren keine Busse! Busfahrpläne, sowie weitere Informationen zur Anreise nach Oberstdorf erhalten Sie auf unserer Homepage. Als Alternativen stehen Stellwagen oder Taxis zur Verfügung.

### Wegbeschreibung

Birgsau – Einödsbach – Peter´s Älpele – Enzianhütte

### Einkehrmöglichkeiten

Berggasthof Einödsbach, Peter´s Älpele

### Erfahrung

Alpine Erfahrung, Grundkenntnisse, Gefahrenstellen

### Landschaft

Nahezu völlig unberührte und ursprüngliche Natur- und Berglandschaft mit außergewöhnlichen Ausblicken

### Kondition

Gute Kondition

### Schwindelfreiheit

Grundmaß an Schwindelfreiheit empfehlenswert (steileres Gelände, kleine Absätze)

### Technik

Trittsicherheit Voraussetzung (alpines Gelände)

### Ausrüstung

Der Hüttenanstieg erfordert neben den Grundvoraussetzungen Trittsicherheit, ein gewisses Maß an Schwindelfreiheit sowie eine gute Kondition am Berg!

### Gut zu Wissen

Gerade die unteren Teilabschnitte des Weges werden auch von der Alpwirtschaft genutzt oder sind aufgrund Ihrer Bodenbeschaffenheit recht empfindlich. Bei nassen Witterungsverhältnissen ist es möglich, dass einzelne Etappen daher matschig und rutschig sein könnten. Für Personen die darauf eingestellt sind, ist der Anstieg mit der gegebenen Vorsicht aber auch dann - meist gut- möglich!

### Tipp

In der Bergauf – Bewegung mit noch frischen Kraftreserven, ist manch schwierige Stelle noch gut und sicher zu bewältigen die im Abstieg, gegen Tagesende ein Problem darstellen könnte.

Ungeübte die am gleichen Tag zur Schutzhütte auf und wieder absteigen möchten, ist daher dieser technisch schwierigere Weg über die Enzianhütte als Aufstieg zu empfehlen. Der Abstieg über den Eselsweg und das Rappental ist im Vergleich einfacher und auch sicherer, vor allem wenn die Kondition in der zweiten Tageshälfte nicht mehr tafrisch ist.